

vicum IIII Romanorum imperatorem, que incipit „Ludovicus quartus“ ... est probatum. Im wesentlichen werden hier aber Streitfragen erörtert, die bereits 1331 am Hofe Ludwigs diskutiert worden sind¹⁶⁴). Vor allem wird die Unrechtmäßigkeit der gegen Heinrich VII. gerichteten Dekretalen Papst Klemens' V. „*Romani principes*“ (Clem. 2. 9. un.) und „*Pastoralis cura*“ (Clem. 2. 11. 2) sowie der Konstitutionen Johannes' XXII. „*Quia in futurorum eventibus*“¹⁶⁵), „*Quia vir reprobus*“¹⁶⁶) und „*Quia quorundam*“ (Extrav. Jo. XXII 14. 5), sodann die Rechtswidrigkeit der gegen Ludwig und seine Anhänger, besonders gegen Heinrich von Virneburg durchgeführten päpstlichen Prozesse behandelt. Der unbekannte Verfasser des Gutachtens „*Contra vero predicta*“ beschuldigt in einem Schlußpassus Papst Benedikt XII., daß er die Irrtümer seiner Vorgänger nicht nur nicht widerrufen, sondern die Prozesse gegen Ludwig ausdrücklich gebilligt habe. Insbesondere habe er den Untertanen des Kaisers verboten, seine Befehle zu befolgen: *induxit et impulit de facto ad iurandum, quod ipsis non obedirent*¹⁶⁷).

Viele, die dem Papst einen solchen Eid zuungunsten Ludwigs des Bayern geleistet hatten, wurden durch das Mandat „Fidem catholicam“ in Gewissensnot gestürzt: Sollten sie entweder ihren Eid brechen und dem Kaiser gehorchen, oder sollten sie die angedrohten Strafen der kaiserlichen Verordnung auf sich nehmen? Bonagratia von Bergamo legte über diese Frage, mit der er sich schon vor Jahren beschäftigt hatte, ein Gutachten vor, in dem er unter Hinweis auf die Allegationen von „Fidem catholicam“¹⁶⁸) darlegte, daß die dem Papst geschworenen Eide unverbindlich seien¹⁶⁹).

¹⁶⁴) Der Traktat folgt weithin der Denkschrift „*Ut in compositione*“ von 1331; vgl. H. Foerster (wie Anm. 112) S. 606 zu „*Romani principes*“, S. 607 zu „*Pastoralis cura*“, S. 608 zu „*Quia vir reprobus*“, S. 609 zu „*Quia in futurorum eventibus*“, S. 610 f. zu „*Quia quorundam*“.

¹⁶⁵) Vgl. o. S. 478.

¹⁶⁶) Bullarium Franciscanum, hg. v. K. Eubel, V (1898) Nr. 820 S. 408 ff.

¹⁶⁷) Nova Alamanniae (wie Anm. 9) S. 399 f. Vgl. das Formular für die Absolution von Anhängern Ludwigs mit einem gegen den Kaiser gerichteten Eid a. a. O. Nr. 494, S. 315 f.

¹⁶⁸) J. F. Böhm er - A. H u b e r (wie Anm. 16) S. 606 ff. Der Hinweis auf „Fidem catholicam“ lautet: *Sicut ista plene probantur et ostenduntur aperte in allegationibus et rationibus, que continentur in littera publica divulgata, que incipit „Ludovicus IIII“.* — Zum Inhalt dieses Gutachtens vgl. H.-J. Becker (wie Anm. 137) S. 246 ff., S. Riezler (wie Anm. 162) S. 99 und K. Müller (wie Anm. 9) S. 87.

¹⁶⁹) Das Eidgutachten von 1338 lehnt sich an eine andere Schrift Bonagratias an, die ich aus Vat. lat. 4009 f. 203^r—204^v ediert habe. A. Maier (vgl.